

Qualitäts- und Qualifizierungsanforderungen für Pflegeberater/innen nach § 7a SGB XI

Birgit Mickley
Fachtagung Pflegeberatung 4.0
des Deutschen Bundesverbandes
für Pflegeberatung und Pflege e.V.
15.11.2018 in Berlin

1. Aufgaben der Pflegeberater/innen nach § 7a SGB XI
 1. Pflegeberatung i.S. von Fallmanagement (§ 7a SGB XI)
 2. Beratungsbesuche (§ 37 (3) SGB XI)
 3. Unterstützung des Entlassmanagements (§ 39 (1a) SGB V)
 4. Hospiz- und Palliativberatung (§ 39b SGB V)
2. Qualitätsanforderungen
 1. Pflegeberatungs-Richtlinien GKV-Spitzenverband (§ 17 (1a) SGB XI)
 2. Standards der DGCC
3. Qualifizierungsanforderungen
 1. Welche Kompetenzen brauchen Pflegeberater/innen?
 2. Empfehlungen GKV-Spitzenverband
 1. Pflegefachwissen
 2. Case Management
 3. Recht
 4. Fortbildungen
 3. Weiterbildungsrichtlinien der DGCC

1. Aufgaben der Pflegeberater/innen

1. Pflegeberatung im Sinne eines Fallmanagements nach § 7a SGB XI
2. Beratungsbesuche nach § 37 (3) SGB XI
3. Unterstützung des Entlassmanagements (§ 39 (1a) SGB V)
4. Hospiz- und Palliativberatung (§ 39b SGB V)

1.1. Pflegeberatung nach § 7a SGB XI = Fallmanagement

- ◆ Erfassung und Analyse des Hilfebedarfs = **Assessment**
- ◆ Erstellung eines individuellen Versorgungsplans (mit allen erforderlichen medizinischen, pflegerischen und sozialen Leistungen und Hilfen) = **Planing**
- ◆ Hinwirken auf die zur Durchführung des Versorgungsplans erforderlichen Maßnahmen einschl. ihrer Genehmigung = **Linking**
- ◆ Überwachung der Durchführung des Versorgungsplans, wenn erforderlich: Anpassung des Versorgungsplans an veränderte Bedarfslage = **Monitoring**
- ◆ bei besonders komplexen Fallgestaltungen: Auswertung des Hilfeprozesses und Dokumentation = **Evaluation**
- ◆ Information zu **Entlastungsmöglichkeiten für Pflegepersonen**

1.3. Unterstützung des Entlassungsmanagements § 39 (1a) SGB V

Rahmenvertrag Entlassmanagement nach § 39 (1a) Satz 9 SGB V

- ◆ Unterstützung des Entlassmanagements durch die Kranken- und Pflegekasse, insb. bei Feststellung des Bedarfs in den Bereichen
 - ◆ Pflege
 - ◆ Pflegeberatung
 - ◆ Häusliche Krankenpflege, auch außerklinische intensivpflegerische Versorgung
 - ◆ Haushaltshilfe
 - ◆ Rehabilitation
 - ◆ Hilfsmittelversorgung
 - ◆ Häusliche Versorgung
 - ◆ Genehmigungspflichtige Leistungen der erforderlichen Anschlussversorgung
 - ◆ Kurzzeitpflege

1.3. Unterstützung des Entlassungsmanagements § 39 (1a) SGB V

Rahmenvertrag Entlassmanagement nach § 39 (1a) Satz 9 SGB V

durch:

- ◆ Abstimmung
- ◆ umgehende Einleitung des Antrags- und Genehmigungsverfahrens
- ◆ Beratung des Patienten
- ◆ Kontaktieren der notwendigen Leistungserbringer
- ◆ Gewährleistung des zeitgerechten Einsatzes der Leistungserbringer
- ◆ Bereitstellung von Informationen zu Leistungserbringern
(§ 3 (6) und § 10 Rahmenvertrag Entlassmanagement)

1.4. Palliativ- und Hospizberatung nach § 39b SGB V

- ◆ Aufgabe der Krankenkassen – wird zunehmend Pflegeberater/innen übertragen
- ◆ Individuelle Beratung und Hilfestellung zu den Leistungen der Hospiz- und Palliativversorgung
- ◆ Hilfestellung bei der Kontaktaufnahme und Leistungsanspruchnahme

wenn Patient/in es wünscht:

- ◆ Beteiligung der Angehörigen und anderer Vertrauenspersonen, wenn Patient/in es wünscht
- ◆ Information der Leistungserbringer und Einrichtungen, die an der Versorgung mitwirken über wesentliche Beratungsinhalte und besprochene Hilfestellungen

2.1. Pflegeberatungs-Richtlinien GKV-Spitzenverband § 17 (1a) SGB XI

- ◆ Erstmalig erlassen am 7. Mai 2018 – Auftrag des Gesetzgebers
- ◆ Sind unmittelbar für alle Pflegeberater/innen verbindlich
- ◆ Inhalte, insb:
 - ◆ Ziele der Pflegeberatung
 - ◆ Beratungsverständnis (im gegenseitigen Einvernehmen, neutral, unabhängig, Stärkung der Selbstbestimmung, bedarfsgerecht, bedürfnis- und ressourcenorientiert, verständlich, angepasst an biographischen und kulturellen Hintergrund)
- ◆ Vorgaben zur Gestaltung der einzelnen Phasen des Beratungsprozesses
 - ◆ Ermittlung des Hilfe- und Unterstützungsbedarfs
 - ◆ Beratung
 - ◆ Erstellen eines individuellen Versorgungsplans,
 -
 - ◆ Beendigung der Pflegeberatung
 - ◆ Qualitätssicherung/Evaluation

2.2. Standards der DGCC für das Case Management

- ◆ **Rahmenempfehlungen zum Handlungskonzept Case Management**
 - ◆ **Ziele und Zwecke**
 - ◆ **Indikationskriterien und Voraussetzungen**
 - ◆ **Zentrale Inhaltsbereiche** (Phasen des Case Managements)
 - ◆ **Prozessstandards** (insb.: was, wozu, unter welchen Voraussetzungen, wann, mit welche Methoden, mit welchen Instrumenten)
 - ◆ Die **Case Management umsetzende Organisation**
(Qualitätsmanagement, Verantwortung und Befugnisse, Dokumentation, Überprüfung Qualitätsstandards)
- ◆ **Ethische Grundlagen zum Handlungskonzept Case Management, u.a.**
 - ◆ Ethische Werte
 - ◆ Pflichten
 - ◆ Orientierung in Dilemmasituationen
- ◆ **Standards zur Normierung und Auditierung**

3. Qualifizierungsanforderungen

3.1. Welche Kompetenzen brauchen Pflegeberater/innen?

- ◆ **Detaillierte Analyse in ZQP, Kerncurriculum Case Management – Pflegeberatung:**
 - ◆ Fachkompetenz
 - ◆ Wissen
 - ◆ Fertigkeiten
 - ◆ Sozialkompetenz
 - ◆ Selbständigkeit

3. Qualifizierungsanforderungen

3.1. welche Kompetenzen brauchen Pflegeberater/innen?

Beispiel: Lernfeld „Bedarf durch Assessment und Beratung erheben“

- ◆ **Fachkompetenzen:**

- ◆ **Wissen:**

- ◆ Modelle der Kommunikation (Anamnesegespräch, Beratungsgespräch)
- ◆ Standardisierte Assessmentinstrumente
- ◆ Klassifikationssysteme des Gesundheits- und Sozialwesens (Pflegeklassifikation, Diagnosen)
- ◆

- ◆ **Fertigkeiten:**

- ◆ Durchführung von Beratungs- und Anamnesegesprächen unter Berücksichtigung wissenschaftlicher Kommunikationsmodelle
- ◆ Erhebung des ausführlichen Versorgungsbedarfs und der Ressourcen der Klienten/innen
- ◆ Anleitung der Klienten/innen zur Selbsteinschätzung bzgl. ihres Versorgungsbedarfs
- ◆

3. Qualifizierungsanforderungen

3.1. welche Kompetenzen brauchen Pflegeberater/innen?

Beispiel: Lernfeld „Bedarf durch Assessment und Beratung erheben“

◆ Personale Kompetenz

◆ Sozialkompetenz:

- ◆ Fähigkeit zur multiprofessionellen Zusammenarbeit
- ◆ Austausch von Informationen
- ◆ Empathische Beziehungsgestaltung
- ◆ Souveränes , selbstsicheres Auftreten
- ◆

◆ Selbständigkeit:

- ◆ Selbstorganisation (selbständiges Planen und Arbeiten)
- ◆ Berichtsfähigkeit (im Dokumentations- und Auswertungsprozess)
- ◆ Selbstreflexion der Lern- und Arbeitsprozesse
- ◆

3.2. Empfehlungen GKV-Spitzenverband Qualifikation und Fortbildung

- ◆ Gesetz verpflichtet Pflegeberater zu dieser Weiterbildung (§ 7a (3) SGB XI)
- ◆ Berufliche Grundqualifikation insb. als
 - ◆ Pflegefachkräfte
 - ◆ Sozialversicherungsfachangestellte
 - ◆ Sozialpädagogen/-arbeiter/innen (§ 2 Empfehlungen)
- ◆ Weiterbildung:
 - ◆ 100 UE Pflegefachwissen
 - ◆ 170 UE Case Management
 - ◆ 130 UE Recht (§ 4 Empfehlungen)
 - ◆ 9 Tage Pflegepraktikum (§ 5 Empfehlungen)
- ◆ Fortbildung (§ 9 Empfehlungen)

- ◆ Anerkennung bereits erworbener Qualifikationen (§ 6 Empfehlungen)

3.2.1. Pflegefachwissen lt. Empfehlungen:

- ◆ Fachbegriffe pflegerischer Leistungen
- ◆ Pflegerelevante Kenntnisse der Medizin
- ◆ Medizinische Bedarfe chronisch Kranker und pflegebedürftiger Menschen
- ◆ Besonderheiten der Pflege und Betreuung bei Menschen mit kognitiven, geistigen und psychisch bedingten Unterstützungsbedarfen
- ◆ Umgang mit Medikamenten
- ◆ Beratung zu pflegeinhalten Fragen und Pflegeanleitung
- ◆ Abgrenzung behandlungspflegerischer Maßnahmen von körperbezogenen Pflegemaßnahmen Grundpflege
- ◆ aktivierende und kompensierende Pflege
- ◆ Qualitätssicherung pflegerischer und medizinischer Leistungen
- ◆ Kultursensible Pflege
- ◆ Besonderheiten der unterschiedlichen Pflegesettings

3.2.2. Inhalte Case Management lt. Empfehlungen :

- ◆ Theoretische und praktische Grundlagen des Case Managements
 - ◆ Definition und Funktionen des Case Managements
 - ◆ Konzepte von Case Management
 - ◆ Interdisziplinäre Zusammenarbeit und Netzwerkarbeit
 - ◆ Ressourcenanalyse und Ressourcensicherung
 - ◆ Konzepte zur Bedarfsermittlung und Angebotssteuerung
 - ◆ Handlungsfeldspezifische Theorien und Anwendungen
- ◆ Gesprächsführungs- und Beratungskompetenz
 - ◆ Kenntnisse in der Kommunikations- und Gesprächsführung (u.a. gesprächsfördernde und –hemmende Faktoren, Balance Nähe und Distanz, Wahrnehmung und Erkennen von Konflikten)
 - ◆ Beratungsverständnis gemäß Pflegeberatungs-Richtlinien
 - ◆ Personale Kompetenzen (kooperativ, respektvoll,)
 - ◆ Moderation (insb. von Fallkonferenzen)

3. Qualifizierungsanforderungen

3.2.2. Inhalte Case Management lt. Empfehlungen :

- ◆ Arbeitsfeldspezifische Vertiefung
 - ◆ Vermittlung des Beratungsprozesses gemäß Pflegeberatungs-Richtlinien
 - ◆ Beratungseinsätze nach § 37(3) SGB XI
 - ◆ Konzepte integrativer Arbeit mit Angehörigen und weiteren Personen/besondere Belastungen Angehöriger und weiterer Personen
 - ◆ Umgang mit besonderen Belastungen für Pflegeberater/innen/Grenzen der Pflegeberatung

3.2.3. Inhalte Recht lt. Empfehlungen :

Allgemeines Sozialrecht

- ◆ Aufklärung, Auskunft, Beratung, Antragstellung (§ § 13ff. SGB I)
- ◆ sozialrechtlicher Herstellungsanspruch
- ◆ Grundkenntnisse des Sozialverwaltungsverfahren (Verwaltungsakt § § 39 ff. SGB X)
- ◆ Grundkenntnisse des Sozialgerichtsgesetzes (Widerspruch § § 78 ff. SGG, Klage § § 54 f. SGG)

Besondere pflegerelevante Rechtsfelder

- ◆ Leistungsrecht der Pflegeversicherung (SGB XI)
- ◆ Leistungen zur Entlastung von Pflegepersonen (insb. auch Pflegezeit- und Familienzeitgesetz)
- ◆ Leistungsrecht der Krankenversicherung (SGB V)
- ◆ Leistungsrecht der gesetzlichen Rentenversicherung (SGB VI)
- ◆ Sozialhilfe (SGB XII)
- ◆ Rehabilitationsrecht (SGB IX)
- ◆ Kinder- und Jugendhilfe (SGB VIII)
- ◆ Vertragsrecht der Pflegekassen

3. Qualifizierungsanforderungen

3.2.3. Inhalte Recht lt. Empfehlungen :

- ◆ privates Vertragsrecht insbesondere bei Verträgen nach dem Wohn- und Betreuungsvertragsgesetz und bei Pflegeverträgen in der häuslichen Pflege
- ◆ Datenschutz
- ◆ Pflegebegutachtung nach dem SGB XI und dem SGB XII
- ◆ Grundsätze des Betreuungsrechts (z.B. Vorsorgevollmachten, Grundkenntnisse der einschlägigen Vorschriften im BGB)
- ◆ Bundesversorgungsgesetz

3.2.4. Fortbildungen lt. Empfehlungen:

- ◆ Regelmäßige Fortbildung
 - ◆ Aktualisierung der Inhalte der Weiterbildung (siehe oben)
 - ◆ Reflexion der beruflichen Praxis (Supervision)

- ◆ Themenspezifische Fortbildung zur Anpassung und Erweiterung der beruflichen Handlungsfähigkeit und Vertiefung von Kompetenzen, z.B.
 - ◆ Gewalt in der Pflege
 - ◆ Kultursensible Pflege
 - ◆ Neurologische Krankheitsbilder
 - ◆ Gerontopsychiatrische und psychische Erkrankungen
 - ◆ Pflege von Kindern und Jugendlichen
 - ◆ Hospiz- und Palliativversorgung

3.3. Weiterbildungsrichtlinien der DGCC

- ◆ Zum Themenkomplex Case Management weitgehend identisch mit den Empfehlungen des GKV-Spitzenverbandes
- ◆ Zusätzlich:
 - ◆ Geschichte des Case Managements
 - ◆ Strategien und Verfahren des Case Managements
 - ◆ Nutzer- und Anbieterorientierung, Consumer- vs. Systemorientierung
 - ◆ Systemmanagement und Systemsteuerung
 - ◆ Implementierung von Case Management
 - ◆ Organisationale Strukturen von Case Management
 - ◆ Nachweis von Beratungskompetenzen als Zulassungsvoraussetzung zur Weiterbildung, je nach Beruf und/oder Studienabschluss bis zu 160 Unterrichtseinheiten
 - ◆ Grundlagen von Kommunikation und Gesprächsführung
 - ◆ Moderation
 - ◆ Selbstreflexion

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

- ◆ SGB XI
- ◆ SGB V
- ◆ DGCC, Weiterbildungsrichtlinien
- ◆ DGCC, Zulassungsregelungen zur zertifizierten Case Management Weiterbildung
- ◆ DGCC (Hrsg.), **Case Management Leitlinien, Rahmenempfehlungen, Standards und ethische Grundlagen**, medhochzwei Verlag Heidelberg 2015
- ◆ **Empfehlungen** des GKV-Spitzenverbandes nach § 7a Absatz 3 Satz 3 SGB XI zur erforderlichen Anzahl, **Qualifikation und Fortbildung von Pflegeberaterinnen** und Pflegeberatern vom 29. August 2008 in der Fassung vom 22. Mai 2018
- ◆ Rahmenvertrag über ein Entlassmanagement beim Übergang in die Versorgung nach Krankenhausbehandlung nach § 39 Abs. 1a S.9 SGB V (**Rahmenvertrag Entlassmanagement**)
- ◆ Richtlinien des GKV-Spitzenverbandes zur einheitlichen Durchführung der Pflegeberatung nach § 7a SGB XI vom 7. Mai 2018 (**Pflegeberatungs-Richtlinien**)
- ◆ Zentrum für Qualität in der Pflege, **Kerncurriculum Case Management (KCM) – Pflegeberatung**, Berlin März 2014